

**Protokoll der 5. Delegiertenversammlung 2024:
Montag, 16. September 2024, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Anwesende Mitglieder (9)

FDP Sektion Bern Süd-West, Dominique Houstek
Grünes Bündnis, Thomas A. Leibundgut
Grünliberale Partei Bern, Johannes Schwarz, Vorstand
Kirchgemeinde Heiliggeist, Flavia Barblan
Quartierverein Holligen-Fischermätteli, Thomas Accola
Quartierverein Marzili, Petra Müller
SP Holligen, Peter Marbet
SVP Sektion Süd, Roland Jakob, Vorstand
Verein Villa Stucki, Tom Klingl

Entschuldigte Mitglieder (10):

Eisenbahnerbaugenossenschaft (EBG), Carola Androwski
EVP Stadt Bern, Sarah Heiniger
Familienverein Holligen, Bernadette Wyniger, Vorstand
Grüne Freie Liste, Sandra Moratti
ISGH, Del. Vakant
Jungfreisinnige Stadt Bern, Vakant
Marzili-Dalmazi-Leist, Andreas Roth
Schönau-Sandrain-Leist, Marc Röthlisberger
SP Bern-Süd, Chantal Magnin
Verein Zwischenraum Weissenstein, Daniel Hornung

Nicht anwesende Mitglieder (9):

Aarebar, David Brantschen
Evangelische Täufergemeinde, Olivier Paroz
Grün alternative Partei (GaP), Simone Machado
Kirchgemeinde Frieden, Ke Ro Vallon
Mitte Stadt Bern, Barbara Baumann
Verein Chinderchübu, Matthias Gunsch
Verein Gaskessel, Hanna-Lynn Schori
Verein Träffpunkt Cäcilia, Ruth Hagen
WBG Huebergass, Tobias Bauer

Vorsitz: Roland Jakob, Vorstand

Protokoll: Patrick Krebs, Geschäftsleiter

Gäste:

Franziska Teuscher, Direktorin BSS
Patrik Probst, stv. Leiter Sozialamt Stadt Bern
Andrea Schemmel, Fachbereichsleiterin Raumplanung RKBM
Jeanette Beck, Stadtplanerin
Karl Vogel, Verkehrsplaner
Patrick Herren, Home of Beach
Jörg Rothhaupt, Quartierarbeit Stadtteil 3 (VBG)
Yolande Burnod, Graue Panther Bern
Stefan Baumgartner, Quartierbewohner
Denis Wodarczak, Quartierbewohner

Traktanden:

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste
2. BSS: Aktuelle Themen aus dem Stadtteil 3
3. Fokusraum Bern/Köniz Morillon
4. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung
5. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliederorganisationen
6. Varia

**Protokoll der 5. Delegiertenversammlung 2024:
Montag, 16. September 2024, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Protokoll

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste

Roland Jakob eröffnet um 19.30 Uhr die Delegiertenversammlung (DV) von QM3. Er begrüsst die anwesenden Delegierten von QM3 und die Gäste.

Flavia Barblan ist die neue Delegierte der Kirchgemeinde Heiliggeist.

2. BSS: Aktuelle Themen aus dem Stadtteil 3

Präsentation

Franziska Teuscher begrüsst die QM3 und informiert anschliessend zu den Schulraumplanungen im Stadtteil 3: In der VS Weissenbühl (Goumoëns-Areal) ist die Volksabstimmung zum Baukredit und zur Zonenplanänderung am 22. September 2024. Der Baubeginn ist für den Frühling 2025 geplant, so dass die Schule im Sommer 2028 bezogen werden kann. Bei der VS Provisorium Gaswerk wird im Oktober 2024 mit dem Bau gestartet. Die Übergabe des Schulhauses ist im Juli 2025 geplant. Bei der VS Steigerhubel ist am Dienstag, 26. November 2024 eine Informationsveranstaltung von HSB und Schulamt für das Quartier vorgesehen.

Patrik Probst vom Sozialamt informiert über den Transitplatz Steigerhubel. Der Rückblick nach dem Abschluss Ende August 2024 fällt positiv aus. Der Platz ist pünktlich geleert worden. Die Organisation war aber aufwändiger als geplant. Es brauchte mehr Koordination und Absprachen. Man ist auf verlässliche und zusammenarbeitende Partner sowie einen gemeinsamen Kommunikationskanal angewiesen. Insgesamt hat der Transitplatz aber gut funktioniert. Der Zugang zum Platz muss man steuern und kontrollieren. Der Lärm am Abend (z.B. Gottesdienste) wurde mit direkten Besprechungen, einer Anpassung des Reglements und einem hohen Mass an Kontrolle gebändigt. Der hohe Wasserverbrauch hatte eine Anpassung der Gebühren zur Folge. Die Regeln beim Ausführen

von Arbeiten vor Ort wurden genau erklärt und kontrolliert, ob sie dem Reglement entsprechen.

Diskussion

Johannes Schwarz: Könnte die Stadt bei Schulhausabstimmungen bezüglich Kosten transparenter informieren?

Franziska Teuscher: Es wird versucht, so transparent wie möglich zu sein. Es wird zum Beispiel mit anderen Gemeinden verglichen.

Thomas Accola: Wieviel kosten die drei Schulhausprojekte?

Franziska Teuscher: Sie hat die Kosten nicht im Kopf. Später gibt sie zu Protokoll: VS Weissenbühl: 78,6 Millionen Franken; VS Provisorium Gaswerk: 23,4 Millionen Franken; VS Steigerhubel: noch nicht bekannt

Thomas Accola: Wo stehen die Gespräche mit dem Kanton bezüglich Abgabe GIBB im Steigerhubel?

Franziska Teuscher: Der Grosse Rat wird im Zusammenhang mit dem Bildungscampus Burgdorf intensiv diskutieren, wo welche kantonalen Standorte realisiert werden können. Dies hat Auswirkungen auf das GIBB.

Roland Jakob: Wo stehen die Gespräche mit dem Gaskessel bezüglich der Dauer des Provisoriums im Gaswerkareal?

Franziska Teuscher: Der Gaskessel hat den Rechtsweg nicht beschritten, weshalb das Provisorium planmässig gebaut werden sollte.

Roland Jakob: Wie sehen die Schüler*innen-Prognosen aus?

Franziska Teuscher: Die neusten Zahlen kommen erst Ende Jahr.

Roland Jakob: Sind neue Projekte für Bewegung im Stadtteil 3 geplant?

Franziska Teuscher: Aktuell ist nichts Neues geplant. Aber bei der neuen VS Weissenbühl gibt es neue Anlagen für Bewegung.

Peter Marbet: Gibt es Wiederholungen des Transitplatzes in Ausserholligen?

Patrik Probst: Nein, dies ist nicht geplant.

Roland Jakob: Was war aus Sicht der Stadt das Highlight beim Transitplatz?

Patrik Probst: Der direkte Austausch mit den Fahrenden war sehr bereichernd.

Dominique Houstek: Wie viele Wagen waren vor Ort?

Patrik Probst: Es waren maximal 20 Wohnwagen.

3. Fokusraum Bern/Köniz Morillon

Präsentation

Andrea Schemmel von der RKBM präsentiert den Fokusraum. Anlass für dieses Projekt ist das Agglomerationsprogramm, welches 16 Fokusräume mit intensivem Abstimmungsbedarf definiert. Darin sind eine Vielzahl an Massnahmen und Planungen im Bereich Siedlung/Verkehr/Landschaft integriert. Es stellt sich die Hauptfrage, wo man jetzt steuern muss, damit die gewünschte Entwicklung möglich bleibt. Als Ziele sollen ein gewünschtes Raum- und Erschliessungsbild erarbeitet und der Steuerungsbedarf abgeleitet werden. Als Produkt wird ein integrierter Koordinationsplan erstellt.

Als Leitthemen wurden in diesem Fokusraum drei Skizzen erarbeitet zu grünen Verbindungen, starken Achsen und neuen Zentralitäten. Das «neue Zentrum» (Skizze 1) bildet sich vor allem bei der Haltestelle Schöneegg. Die beiden weiteren Skizzen («Kreuzungsplätze/Stadt villen» und «Stadtachsen und Weiler») haben höhere und dichtere Nutzungen.

Karl Vogel erläutert die Sicht der Stadt Bern. Sie hat sich an der Planung für den Fokusraum Morillon beteiligt. Betroffen sind in der Stadt vor allem das Chantier Weissenbühl inklusive dem Zieglerareal. Für Köniz geht es vor allem um die Morillon-Matte.

Für die MIV-Erschiessung der Morillon-Matte wurden auch drei Raumbilder erschaffen. Als Erkenntnis aus der Analyse der Verkehrssysteme ergibt sich, dass das kapazitätsbeschränkende Element das System Seftigenstrasse (MIV) ist. Die im Mengengerüst berücksichtigte Kapazitätsreserve von ca. 2'600 MIV-Fahrten pro Tag ist grösser als die für die Morillon-Matte berechneten Verkehrszahlen für alle drei Raumbilder. Das heisst, die Entwicklung der Morillon-Matte im Rahmen der Raumbilder ist möglich – dabei kann aber die Sandrainstrasse nicht für den MIV geschlossen werden. Die in den Raumbildern abgebildete Nutzungsverdichtung in den Teilgebieten Weissenbühl und Wabern führen rechnerisch zu Überlastungen des Systems, weil solche Entwicklungen im Mengengerüst nicht berücksichtigt sind. Das heisst, die Entwicklungen in diesen Teilräumen müssen möglichst MIV-neutral sein. Der primäre Engpass im System Seftigenstrasse ist der Knoten Dorfstrasse.

Die bestehenden oder bereits vorgesehenen ÖV-Gefässe können die zusätzliche Nachfrage bewältigen. Die zusätzliche Nachfrage wurde bereits 2019 berücksichtigt. Die Linie 10 ist als Bus bereits heute überlastet, als Tram wäre sie genügend leistungsfähig. Die Linie 9 ist heute kritisch ausgelastet und 2040 nur mit Verdichtungskursen gemäss Netzstrategie genügend leistungsfähig.

Das Zielbild Verkehr und Stellschrauben setzt gezielte Abtimmungen bei Siedlung und Verkehr voraus. Eine Verschiebung des Bahnhofs Weissenbühl ist langfristig angedacht, ebenso eine Sperrung des MIV auf der Morillonstrasse.

Jeanette Beck erläutert die Synthese Landschaft, Klima und Ökologie. Die Erkenntnisse des Berichts zum Fokusraum dazu werden künftig dem Stadtplanungsamt als Grundalge dienen. Die Synthese Siedlungsentwicklung, Stadt- und Freiraum zeigt ein hohes Potential an Neubauten entlang der Hauptachse Seftigenstrasse und im Zieglerareal.

Andrea Schemmel erläutert die Ergebnisse der Prüfstudien, die im Zielbild Abstimmung Siedlung, Verkehr, Landschaft, Klima und

**Protokoll der 5. Delegiertenversammlung 2024:
Montag, 16. September 2024, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Ökologie abgebildet und in der Roadmap Abstimmung Siedlung und Verkehr aufgelistet wurden.

Diskussion

Roland Jakob: Warum wird immer der MIV geschröpft (z.B. Morillonstrasse)?

Karl Vogel: Es wird nur das Problem aufgezeigt (enge Platzverhältnisse) – die Lösung ist noch nicht da.

Tom Klingl: Ist die Goumoënsstrasse auch betroffen?

Andrea Schemmel: Auf den Plänen auf der Homepage (www.rkbm.ch) ist alles genau ersichtlich.

Peter Marbet: Wann wird dies umgesetzt? Wer stimmt über die Dinge ab? Wem gehört die Morillon-Matte?

Andrea Schemmel: Köniz wird die ÜO Morillon-Matte neu machen. Die Matte gehört Privaten.

Karl Vogel: Der Zeitplan wird vor allem von Köniz bestimmt.

Jeanette Beck: Bern wird vor allem das Zieglerareal planen (neue ÜO).

Yolande Burnod: Warum soll der Bahnhof Weissenbühl verschoben werden?

Andrea Schemmel: Dies wäre erst für die ferne Zukunft. Am neuen Ort wäre der Bahnhof verkehrstechnisch besser angeschlossen.

Thomas Accola: Was ist im Weissenstein angedacht?

Jeanette Beck: Es wurde nach Potentialen für sanfte Nachverdichtungen gesucht und geprüft.

Tom Klingl: Der Freiraum wird durch das Projekt stark beansprucht.

Roland Jakob: Wie geht es weiter?

Karl Vogel: Die Roadmap zeigt den Weg auf. Die QM3 wird informiert, sobald die Stadt etwas Neues zu erzählen hat (Seftigenstrasse, Sandrainstrasse, Zieglerareal).

4. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung

Die Traktandenliste wird wie versandt zur Kenntnis genommen.

Das Protokoll der DV4-24 vom 1. Juli 2024 wird genehmigt.

5. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliederorganisationen

Regionales Angebotskonzept öV 2027-2030

Patrick Krebs: In der QM3-Arbeitsgruppe vom 19. August 2024 wurde das Konzept besprochen, da die RKBM es zur öffentlichen Mitwirkung freigegeben hat. Sie beschloss auf eine eigene Stellungnahme zu verzichten. Stattdessen wurde mit Frist vom 21. August 2024 eine schriftliche Rückmeldung zum Entwurf der Stellungnahme des Gemeinderats abgegeben.

Durchfahrtsbreitenbereinigung im Stadtteil 3

Patrick Krebs: Im August 2024 erfolgte die Publikation der Durchfahrtsbreitenbereinigung im Bereich Cäcilienstrasse, Lentulusstrasse, Lentulusrain, Niggelerstrasse / Blockweg.

In diesem Perimeter plant die Stadt Bern ein Spezialvorgehen, damit in der Cäcilien- und Lentulusstrasse nicht auf einen Schlag rund die Hälfte der bestehenden Anwohnendenparkplätze aufgehoben werden müssen.

Die Kehrriechwagen von ERB befahren nicht mehr alle Strassen im Perimeter. Einige Liegenschaften stellen ihre Abfallsäcke sowie Papier- und Kartonbündel nicht mehr wie bisher am Strassenrand vor ihrer Liegenschaft bereit, sondern in drei öffentlichen Containerstandplätzen entlang der Fahrroute der Kehrriechwagen.

Diese Lösung hat keinen Zusammenhang mit dem Farbsack-Trennsystem, es geht hier nur um Abfallsäcke sowie Papier/Karton. Sie ist mit Schutz und Rettung Bern (Feuerwehr) abgesprochen.

**Protokoll der 5. Delegiertenversammlung 2024:
Montag, 16. September 2024, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Die Information über die Änderung in der Bereitstellung soll über Informationsflyer in die Briefkästen der betroffenen Liegenschaften erfolgen, wenn die Umstellung ansteht. Dies ist jedoch nicht vor Winter/Frühling 2024/25 zu erwarten. ERB geht davon aus, dass es eine Umstellungsphase geben wird, in der sie kulant sein wird.

Aufwertungsmassnahmen im Strassenraum

Patrick Krebs: Die Stadt Bern wird die Bauarbeiten von ewb am Eigerplatz nutzen, um im Baustellenperimeter Aufwertungsmassnahmen im Strassenraum zu realisieren. Sie wird am Dienstag, 5. November 2024 von 19:30 bis 21:00 an einem öffentlichen Anlass im Meetingpoint Scalabrini (Bovetstrasse 1, 3007 Bern) über den Stand der Arbeiten informieren. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Mitteilungen der Mitgliederorganisationen:

Thomas Accola: Am Samstag 19. Oktober 2024 findet auf dem Loryplatz der Herbstmärit statt.

Dominique Houstek: Er ist im Kontakt mit dem Gastronomen der ZAR-Bar, der befürchtet, dass durch die Baustelle des Fischermätteli-Trams seine gewerbliche Existenz gefährdet wird.

Tom Klingl: Am Mittwoch 18. September 2024 und am Donnerstag 26. September finden in der Villa Stucki Konzerte von statt.

6. Varia

Mit dem Verweis auf die nächsten Termine (**Arbeitsgruppe am Montag, 14. Oktober 2024 und Delegiertenversammlung am Montag, 4. November 2024**) wird die Delegiertenversammlung um 21:35 Uhr geschlossen.

Bern, 4.11.2024

Patrick Krebs